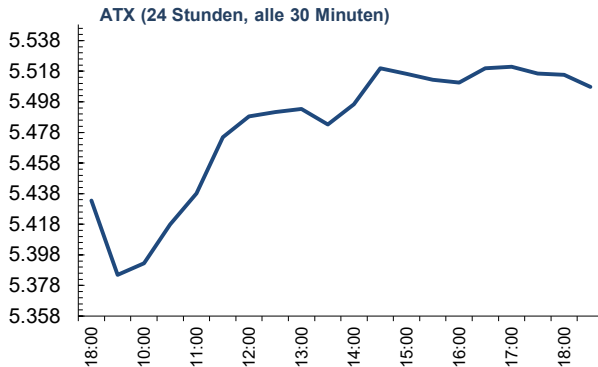


Donnerstag, 05. März 2026



Die finalen **PMI-Daten** signalisieren im Februar weiterhin eine moderate Expansion der Unternehmensaktivität. In der Eurozone stieg der **HCOB** Composite PMI auf 51,9 Punkte nach 51,3 im Jänner und markierte damit ein Drei-Monats-Hoch. Sowohl Industrieproduktion als auch Dienstleistungen legten etwas stärker zu. Deutschland erwies sich mit einem Composite-Wert von 53,2 erneut als wichtigster Wachstumstreiber, während Frankreich mit 49,9 knapp unter der Stagnation blieb. Gleichzeitig nahm der Kostendruck deutlich zu: Die Inputpreise stiegen so stark wie seit knapp drei Jahren nicht mehr. In den USA zeigt sich hingegen ein gemischtes Bild: Während der **S&P Global Services PMI** im Februar auf 51,7 Punkte nach 52,7 fiel und damit eine Abschwächung der Dynamik signalisiert, deutet der **ISM Services PMI** mit 56,1 Punkten weiterhin auf eine robuste Expansion im Dienstleistungssektor hin.

Die **Industriepreise** in der Eurozone sind im Jänner gegenüber dem Vormonat um 0,7% gestiegen, nachdem sie im Dezember noch um 0,3% gesunken waren. Preisanstiege zeigten sich über mehrere Industriegütergruppen hinweg, besonders bei Energie (+1,3%) sowie bei Vorleistungsgütern (+1,0%). Ohne Energie legten die Produzentenpreise um 0,6% zu. Im Jahresvergleich lagen die Industriepreise jedoch weiterhin deutlich unter dem Vorjahresniveau und sanken um 2,1%, was insbesondere auf den starken Rückgang der Energiepreise (-8,9%) zurückzuführen ist. Auf Länderebene zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen: Während die Produzentenpreise in Deutschland im Monatsvergleich um 0,6% zurückgingen, blieben sie in Österreich unverändert. Im Jahresvergleich verzeichneten sowohl Deutschland (-2,9%) als auch Österreich (-3,0%) weiterhin rückläufige Produzentenpreise.

Die **Arbeitslosenquote** der Eurozone sank im Jänner leicht auf 6,1%, nach 6,2% im Dezember, und setzt damit ihren moderaten Abwärtstrend fort. In der EU insgesamt lag die Quote bei 5,8%. In Deutschland betrug die Arbeitslosenquote 4,0%, in Österreich 5,6%, jeweils auf Basis der harmonisierten europäischen Berechnungsmethode und damit nicht direkt mit den nationalen Arbeitslosenquoten vergleichbar. In den USA zeigte der ADP Employment Report für Februar einen Zuwachs von 63.000 Stellen im privaten Sektor und damit den stärksten Beschäftigungsaufbau seit Juli 2025. Das Lohnwachstum blieb mit 4,5% im Jahresvergleich stabil, während die Beschäftigungszuwächse vor allem im Baugewerbe sowie im Bildungs- und Gesundheitssektor verzeichnet wurden.

Die europäischen Aktienmärkte konnten sich von den deutlichen Verlusten der Vortage erholen. Der **ATX** legte um 1,51% auf 5.515,85 Punkte zu, nachdem er zu Wochenbeginn zeitweise mehr als sechs Prozent eingebüßt hatte. Besonders zuvor stark unter Druck geratene Titel wie **FACC** (+10,9%) und **AT&S** (+7,4%) verzeichneten deutliche Kursgewinne, während auch Bankwerte zulegten. Der deutsche Aktienmarkt zeigte sich ebenfalls fester: Der **DAX** stieg um 1,74% auf 24.205 Punkte und kletterte damit wieder über seine 200-Tage-Durchschnittslinie, während der MDAX um 1,87% zulegte. An den US-Börsen setzte sich die Erholung fort, wobei der **Dow Jones** rund 0,6%, der **S&P 500** etwa 0,9% und der **Nasdaq** rund 1,4% gewannen. Marktstützend wirkten neben besser als erwarteten Arbeitsmarktdaten auch Hoffnungen auf eine Entspannung im Iran-Konflikt, wodurch die Öl- und Gaspreise von ihren jüngsten Höchstständen zurückkamen. Während die europäischen Märkte damit vor allem eine technische Gegenbewegung nach den jüngsten Verlusten zeigten, standen in den USA mit dem ADP-Report zusätzliche Impulse im Fokus.

Nachdem **heute** Früh bereits die Daten zum österreichischen BIP für das vierte Quartal mit 0% Q/Q bzw. 0,6% J/J (2025 insgesamt ebenfalls 0,6%) veröffentlicht wurden, stehen im weiteren Tagesverlauf in der Eurozone die Einzelhandelsumsätze für Jänner im Fokus, während in den USA unter anderem die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe sowie vorläufige Daten zu Arbeitsproduktivität und Lohnstückkosten veröffentlicht werden.

TERMINE

Land/Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
Eurozone	11:00	Einzelhandelsumsätze M/M J/J	Januar	0,3% 1,7%	-0,5% 1,3%
USA	14:30	Preise Import Export M/M	Januar	0,2% 0,3%	0,1% 0,3%
USA	14:30	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Woche bis 28.2.	215.000	212.000
USA	14:30	Lohnstückkosten vorläufig	Q4	2,0%	1,9%
USA	14:30	Arbeitsproduktivität vorläufig	Q4	1,9%	4,9%
Deutschland (6.3.)	08:00	Auftragseingänge Industrie M/M	Januar	-4,3%	7,8%

Autor: Alexander Lewis

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1590
CHF	0,7810	0,9054
JPY	157,28	182,30
GBP	0,7505	0,8697
NOK	9,6920	11,2233
PLN	3,6931	4,2812
HUF	333,72	386,92
CZK	21,036	24,394
TRY	43,9917	51,1087
RUB	78,000	90,466
CNY	6,8989	7,9943
INR	91,614	106,132

	% USD	% EUR
Overnight	3,700	1,934
3 Monate*	3,615	2,056
6 Monate*	3,550	2,135
12 Monate*	3,453	2,307
IRS 2 Jahre	3,635	2,198
IRS 5 Jahre	3,655	2,385
IRS 7 Jahre	3,655	2,517
IRS 10 Jahre	3,940	2,723
Staat US/DE 10J	4,123	2,795

* EZ 1 Tag verzögert; USD = T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	05.03.26	04.03.26
	09:22 Uhr	09:44 Uhr
Brent (Futures)	84,0	84,1
Gold (F)	5.139,9	5.175,1
Silber (F)	82,9	85,5
Platin (F)	2.152,8	2.162,8
Ind. Metals Sel.*	259,9	255,6
Baltic Dry Index*	2.233,0	2.242,0
CO ₂ Em.zertifikat	69,0	72,4

* Schlusskurs des Vortages

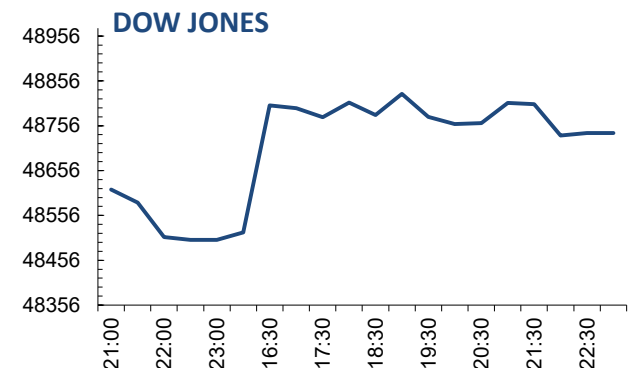
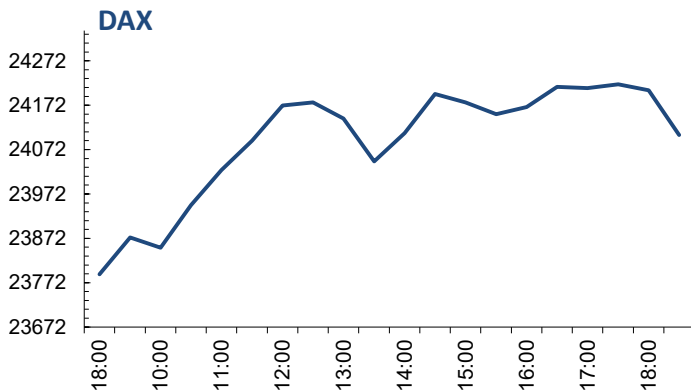
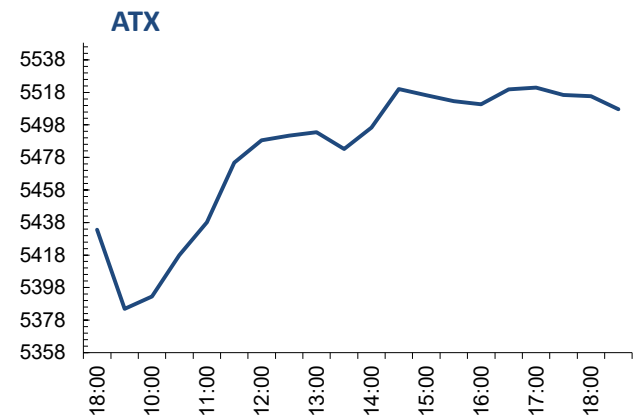
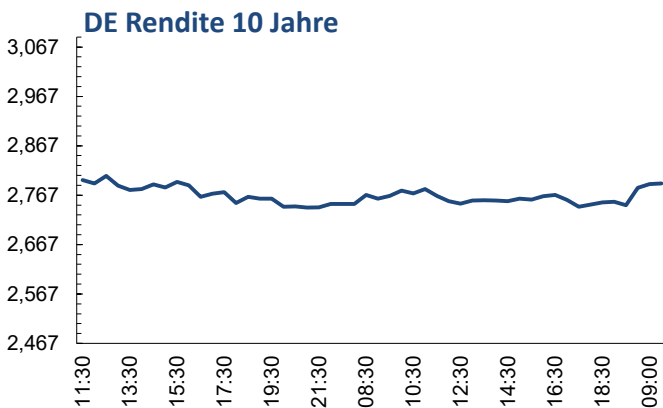
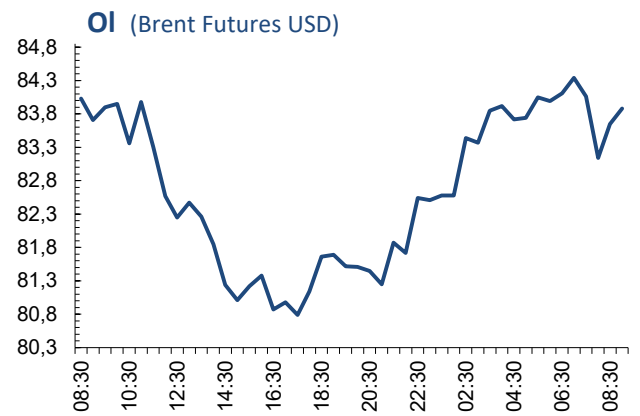
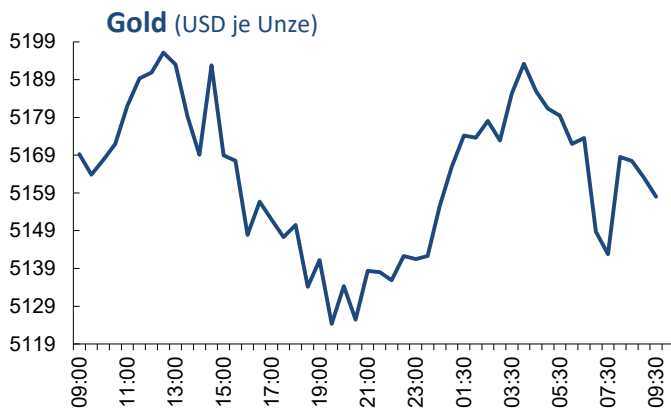
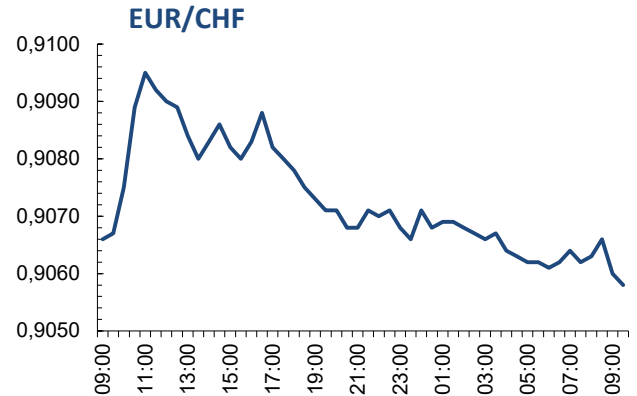
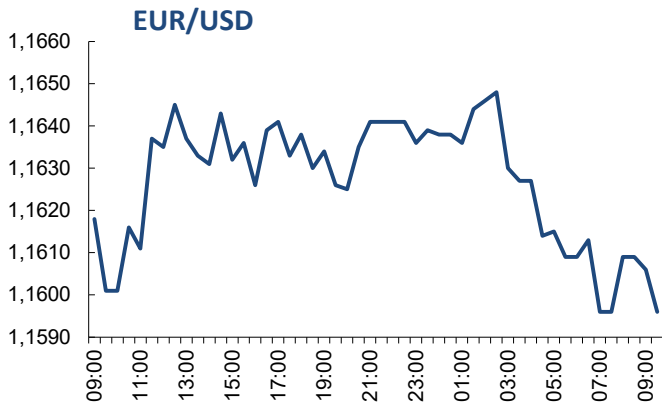
Aktienindizes	05.03.26	04.03.26
	09:22 Uhr	09:44 Uhr
ATX	5.489,7	5.402,0
DAX	24.084,3	23.858,5
EuroSTOXX50	5.840,0	5.785,6
Dow Jones	48.739,4	48.501,3
Topix (JP)	3.702,7	3.633,7
Hang Seng HK	25.359,6	25.249,5
Hang Seng CN	8.464,6	8.484,0

* Schlusskurs vom Vortag

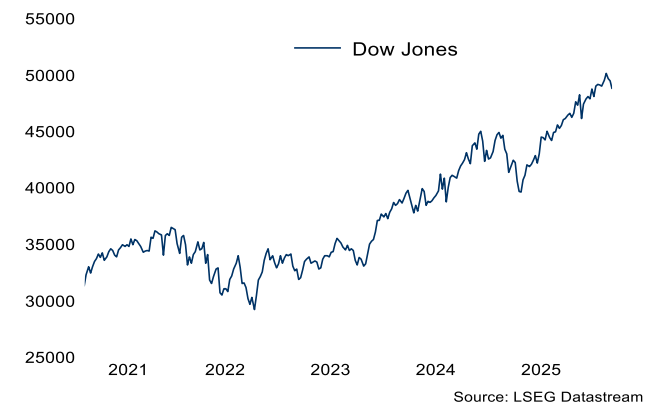
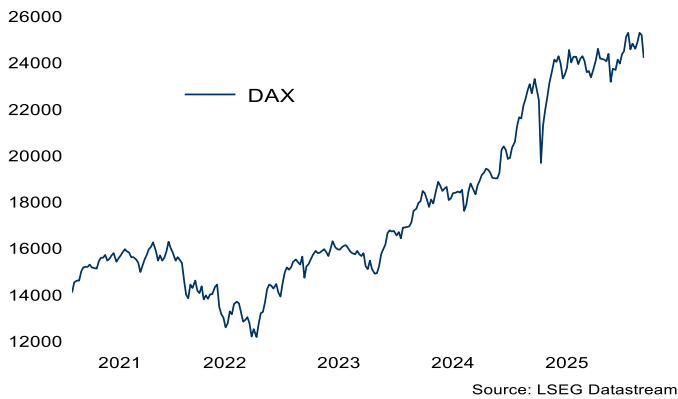
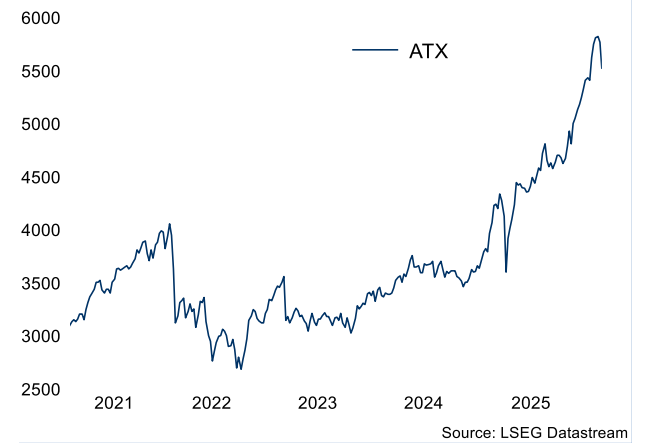
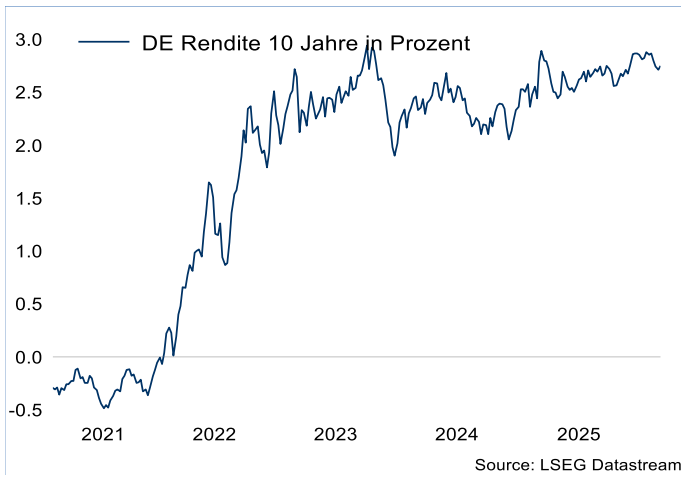
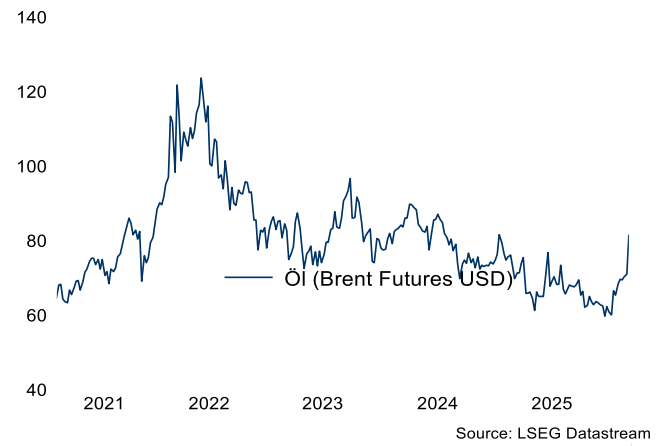
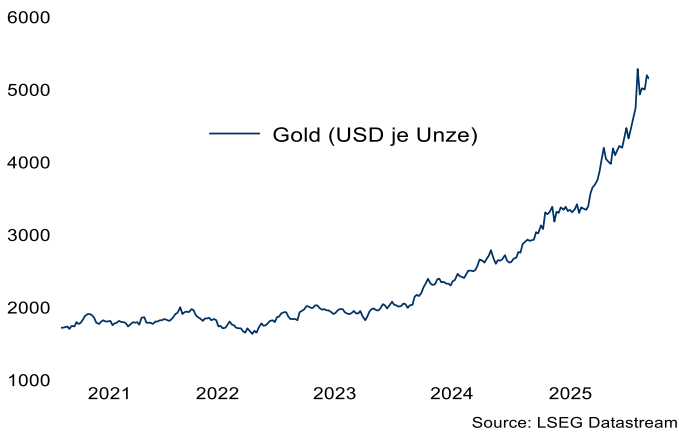
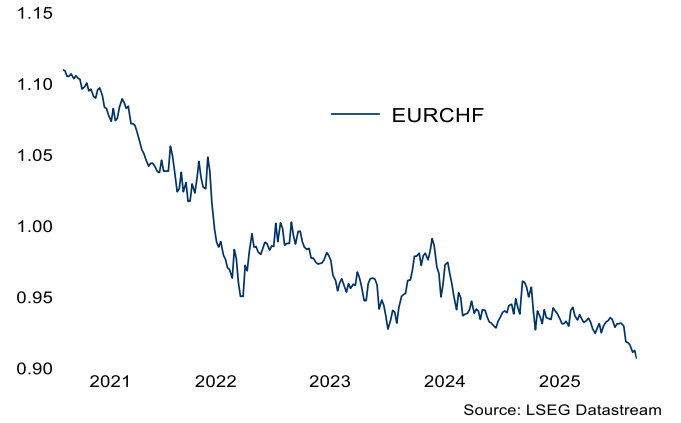
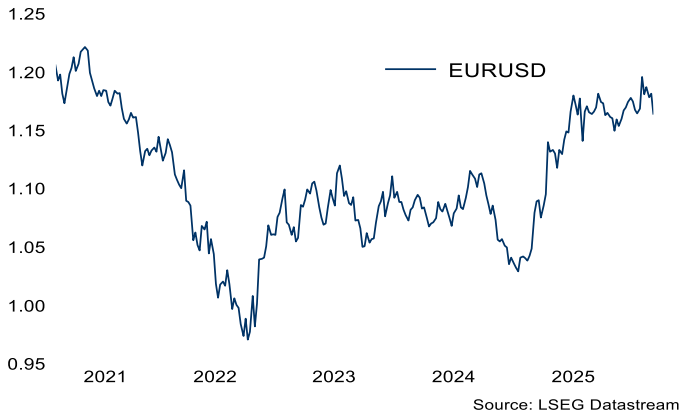
Tages-|5-Jahres-Charts
Impressum und Disclaimer

S. 2 | 3
S. 4

Donnerstag, 05. März 2026



Donnerstag, 05. März 2026



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders dargelegt – aus Quellen, die die VOLKSBANK WIEN AG als zuverlässig einstuft, für die sie jedoch keinerlei Gewähr übernimmt. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Refinitiv/LSEG.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden, von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen. Aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG u/o mit ihr verbundener Unternehmen können Interessenkonflikte in Bezug auf im Text erwähnte Finanzinstrumente bzw. deren Emittenten entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter www.volksbank.at als auch unter www.volksbankwien.at.